

Projektorientiertes Lernen im Sportstudium

Michael Fritschen, Torsten Kleine & Peter Wastl

Bergische Universität Wuppertal

Schlüsselwörter: Sportlehrer*innenbildung, Hochschuldidaktik, Studienprojekte

Einleitung

Projektorientiertes Lernen und Lehren hat in den Studiengängen der Sportwissenschaft seinen Stellenwert. Allerdings besteht ein unterschiedliches Verständnis zu Formen und Zielen von „Studienprojekten“ und empirische Forschung ist ein Desiderat. Das Forschungsprojekt „Sportfabrik“ hat als Teil der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ projektorientiertes Lernen in sportwissenschaftlicher Lehre sowie deren Nachhaltigkeit für die Tätigkeit als Sportlehrer*in analysiert (vgl. Fritschen, Kleine & Wastl, 2019).

Methode

Mit einem qualitativen Ansatz wurden Sichtweisen der Lehrenden, jetziger und ehemaliger Studierender sowie von schulischen Projektpartnern herausgearbeitet. Mit ihnen wurden 34 fokussierte Interviews geführt und durch Evaluationen und Projektberichte ergänzt.

Ergebnisse

Die Befragten identifizierten elf Themenfelder zur Charakterisierung von Studienprojekten. Neben hoher studentischer Selbstständigkeit und Mitbestimmung war die praxisbezogene wissenschaftliche Vertiefung bedeutsam. Sinnvoll erlebtes Lernen sowie gemeinsam entwickelte und nachvollziehbare Zielsetzungen – insbesondere durch Handlungsprodukte – begünstigten den Kompetenzerwerb.

Diskussion

Studienprojekte können in der Qualitätsentwicklung sportwissenschaftlicher Lehre einen positiven Beitrag leisten. Trotz disziplinspezifischer Unterschiede gelingen eine Vernetzung verschiedener Kompetenzen und der Theorie-Praxis-Bezug. Allerdings bleibt eine Herausforderung, sich über die erfolgreiche Gestaltung (und ggf. Leitlinien) von Studienprojekten zu verständigen.

Literatur

Fritschen, M., Kleine, T. & Wastl, P. (erscheint 2019). Studienprojekte in der (Sport)Lehrerbildung: Innovation in der Uni - Transfer in die Schule? *Sportunterricht*. (i. V.).